

# VORBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2001

## 1. RECHNUNGSFÜHRUNG

Die vorliegende Jahresrechnung 2001 der Einwohnergemeinde Grossaffoltern wurde nach dem "Neuen Rechnungsmodell" (NRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage NEST/Abacus zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Patrick Allenbach, Finanzverwalter, im Amt seit 1. Februar 1996.

## 2. GRUNDLAGERECHNUNG

Als Grundlagerechnung diente die am 02.04.2001 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 21.05.2001 genehmigte Jahresrechnung 2000. Die Kantonale Passation durch den Regierungsrat erfolgte am 31.07.2001 ohne Bemerkungen.

## 3. VORANSCHLAG, STEUERANLAGEN, WIEDERKEHRENDE GEBÜHREN

Der Voranschlag für das Jahr 2001 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 668'160.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 08.12.2000 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

### a) Steueransätze

Gemeindesteueranlage	das 2,6-fache der kantonalen Einheitsansätze
Liegenschaftssteuer	1,0 Promille der amtlichen Werte
Wehrdienstpflichtersatz	3% des Staatssteuerbetrages, max. Fr. 400.--
Hundetaxe	Fr. 50.-- / Hund

b) Gebühren

Abfallbeseitigung

Tarif 1991 (Gemeindeversammlung 13.12.91)

Haushaltungen:	Grundgebühr pro Haushalt	Fr. 120.--		
	Grundgebühr pro Einwohner	Fr. 25.-- (Max. 4 Personen)		
Gewerbe:			Mit Sack	Mit Container
	Grundgebühr Kleinbetrieb	Fr. 100.--	Fr. 50.--	
	Grundgebühr Mittelbetrieb	Fr. 160.--	Fr. 80.--	
	Grundgebühr Grossbetrieb	Fr. 210.--	Fr. 120.--	

Abwasserbeseitigung

Grundgebühren:	Fr. 12.00	pro Raumeinheit der amtlichen Bewertung
	Fr. 0.25	pro m <sup>2</sup> gewichtete entwässerte Fläche
Mengengebühr:	Fr. 1.20	pro m <sup>3</sup> Frischwasser

c) Stromtarife

Tarif 1994 (Gemeindeversammlung 30.05.94) für die Zeit vom 01.01. - 31.03.2001

Tarifgruppe	Grundgebühr	Sommer		Winter	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht
Haushalt	120.--	-.213	-.100	-.243	-.125
Wärmepumpen	120.--	-.208	-.095	-.198	-.120
Landw., Kleingewerbe	120.--	-.223	-.100	-.253	-.125
Grossbezüger	270.--	-.208	-.100	-.238	-.125
Grastrockner	-.--	-.193	-.095	-.223	-.120
Speicherheizungen	120.--	*	-.075	*	-.100

\* gemäss Einheitstarif (z.B. Haushalt, Landwirtschaft, Kleingewerbe, Grossbezüger)

## 4. LAUFENDE RECHNUNG

### 4.1. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Einbringung der Elektra Grossaffoltern in die Esag (Energie Seeland AG, Lyss) mit gleichzeitiger Beteiligung der Einwohnergemeinde Grossaffoltern an der Esag.
- Rückstellungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs FILAG per 01.01.2002.
- Rückstellungen im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision des Kantons Bern per 01.01.2001.

### 4.2. Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31.12.2001 wie folgt ab:

#### *Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr.	11'629'313.00
Ertrag	Fr.	11'679'628.90
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>50'315.90</u>

#### *Ergebnis nach Abschreibungen*

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	50'315.90
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	479'336.15
Übrige Abschreibungen	Fr.	63'237.90
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>492'258.15</u></b>

#### *Vergleich Rechnung-Voranschlag*

Aufwandüberschuss Rechnung 2001	Fr.	492'258.15
Aufwandüberschuss Voranschlag 2001	Fr.	668'160.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>175'901.85</u></b>

### 4.3 Erläuterungen zur Laufenden Rechnung, nach Funktionen

Die nachstehende Liste zeigt die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

Rubrik	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Schlechter (-) Besser (ohne Vorzeichen)
100	Mass und Gewicht	-15'843.95	-4'800.00	-11'043.95
140	Wehrdienste	0.00	-16'260.00	16'260.00
160	Zivilschutz	-35'548.70	-47'630.00	12'081.30
200	Kindergarten	-155'175.65	-171'200.00	16'024.35
210	Primarstufe (Lastenverteilung)	-1'079'437.45	-1'137'040.00	57'602.55
212	Sekundarstufe 1 (v.a. Lastenverteilung)	-830'848.25	-871'400.00	40'551.75
213	Zehnte Schuljahre	-119'023.50	-60'550.00	-58'473.50
217	Schulanlagen	-419'453.85	-388'350.00	-31'103.85
400	Spitalwesen	-777'987.00	-666'900.00	-111'087.00
520	Krankenversicherung (Lastenanteil)	-250'753.30	-127'000.00	-123'753.30
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	-49'069.80	-16'750.00	-32'319.80
583	Asylwesen	33'910.60	0.00	33'910.60
620	Werkhof, Gemeindestrassen	-320'556.40	-341'100.00	20'543.60
810	Forstverwaltung	6'763.35	-12'100.00	18'863.35
860	Elektrizitätsversorgung	185'896.85	0.00	185'896.85
900	Obligatorische periodische Steuern	6'108'613.00	6'214'000.00	-105'387.00
901	Obligatorische aperiodische Steuern	311'094.60	126'000.00	185'094.60
903	Steuerabschreibungen	-184'018.95	-100'000.00	-84'018.95
930	Anteile an kantonalen Steuern	-80'507.70	-104'300.00	23'792.30
940	Zinswesen	-249'111.15	-301'900.00	52'788.85

Für Details wird auf die nachstehenden Bemerkungen zu den einzelnen Sachbereichen verwiesen (im Text erwähnte Frankenbeträge wurden der Lesbarkeit halber jeweils auf 100.-- gerundet).

## 0 Allgemeine Verwaltung

RG 2001 Fr. 706'560.85

VA 2001 Fr. 690'680

RG 2000 Fr. 693'725.55

Der Mehraufwand von knapp 16'000.-- im Vergleich zum Voranschlag 2001 hat verschiedene Gründe. Erwähnenswert sind folgende Einzelkontis:

*"029 Allgemeine Verwaltung"*: Beim Personalaufwand wurden, unter anderem wegen einer Stellenvakanz von zwei Monaten, rund 15'400.-- eingespart. Der budgetierte Aufwand für Büromaterial von 24'000.-- wurde um knapp 11'000 unterschritten. Für Arbeitsplatzbewertungen (AHV-Zweigstelle, Bauverwaltung, Finanzverwaltung, Gemeindeschreiberei) wurden 12'200.-- ausgegeben. Die an die kantonale Steuerverwaltung entrichteten Gebühren überstiegen den budgetierten Betrag um 13'000.--. Durch die Einbringung der Elektra in die ESAG nahm der intern verrechnete Verwaltungsaufwand um 71'000.-- ab. Andererseits wurden der ESAG Dienstleistungen im Umfang von insgesamt 37'500.-- in Rechnung gestellt.

*"090 Verwaltungsliegenschaften"*: Mehraufwand von 11'100.-- beim Liegenschaftsunterhalt (Unterhalt Asylbewerberunterkunft Kosthofen; Unterhalt Gemeindehaus; Behebung Vandalenschäden Bärenplatz).

## 1 Öffentliche Sicherheit

RG 2001 Fr. 59'582.75

VA 2001 Fr. 90'390

RG 2000 Fr. 72'988.45

Der budgetierte Aufwandüberschuss wird massiv (um 30'800.--) unterschritten, und auch im Vergleich zum Vorjahresergebnis ergibt sich ein deutlicher Minderaufwand. Zu diesem Ergebnis haben folgende Geschäftsfälle geführt:

*"100 Mass und Gewicht"*: Die budgetierten Aufwendungen von 5'000.-- für die Nachführung des Vermessungswerkes durch den Geometer wurden um 12'400.-- überschritten.

*"101 Übrige Rechtspflege"*: Der im Vergleich zum Voranschlag um 9'400.-- überschrittene Mehrertrag ist zu 6'400.-- auf den Bereich Bauverwaltung und zu 2'000.-- auf den Bereich Allgemeiner Gebührenertrag zurückzuführen.

*"140 Wehrdienste"*: Die Wehrdienstrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 32'700.-- ab, welcher gemäss kantonalen Vorschriften über die Spezialfinanzierung (Bilanzkonto 2280.04) ausgeglichen wurde. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 51'800.--. Abweichungen sind bei diversen Kontis festzustellen. Im Zusammenhang mit

Ernstfall-Einsätzen wurde der Sold für Hilfeleistungen um 8'300.-- überschritten. Beim Unterhalt der Geräte mussten 6'400.-- mehr als budgetiert aufgewendet werden (Unterhalt Atemschutzeinheiten; Reparatur Sirene nach Blitzschlag). Andererseits wurde auf Anschaffungen im Umfang von 4'100.-- verzichtet bzw. über die Investitionsrechnung (Pager) abgewickelt. Diverse nicht budgetierte Rückerstattungen und verrechnete Dienstleistungen verbessern das Resultat um 4'500.--. Die Beiträge der Gebäudeversicherung im Umfang von 45'400.-- enthalten nicht budgetierte, nachträglich gesprochene Beiträge an Anschaffungen von rund 16'500.-- sowie Zuschüsse von 6'400.-- für die regionale Zusammenarbeit. Im Wehrdienstfonds verbleiben per 31.12.2001 rund 8'000.-- zur Deckung von zukünftigen Defiziten.

"160 Zivilschutz": Der budgetierte Aufwandüberschuss von 47'600.-- wurde um 12'100.-- unterschritten. Einerseits mussten im Zusammenhang mit Lothar-Einsätzen Mehraufwendungen von 4'100.-- getragen werden, andererseits erhielten wir von Bund und Kanton nicht budgetierte Beiträge an die Lothar-Einsätze von rund 13'000.--.

## 2 Bildung

**RG 2001 Fr. 3'025'726.05**

**VA 2001 Fr. 3'061'830**

**RG 2000 Fr. 2'961'081.81**

Im Vergleich zum Voranschlag wurden die Nettoaufwendungen des gesamten Bildungssektors um 36'100.-- oder 1.2% unterschritten. Bei den Gemeindebeiträgen an der Lastenverteilung Lehrerbesoldungen, welche einen grossen Anteil am Gesamtnettoaufwand ausmachen, zeigt sich folgendes erfreuliche Bild:

Rubrik	Rechnung 2001	Budget 2001	Differenz
Kindergärtnerinnenbesoldung	138'373.20	145'000.00	-6'626.80
Besoldungen Primarstufe	1'050'571.20	1'093'000.00	-42'428.80
Besoldungen Sekundarstufe 1	631'455.60	645'000.00	-13'544.40
Rückerstatt. Schlussabrech. ED 2000	-39'042.15	0	-39'042.15
<b>Total</b>	<b>1'781'357.85</b>	<b>1'883'000.00</b>	<b>-101'642.15</b>

In folgenden Unterbereichen haben sich noch zusätzliche, erwähnenswerte Abweichungen zwischen Rechnung und Voranschlag ergeben:

"200 Kindergarten": Mehrertrag von 8'700.-- bei den Beiträgen der Gemeinde Wengi, bedingt durch höhere Schülerzahlen.

"210 Primarstufe": Mehraufwand von 7'000.-- bei den Beiträgen an die Primarstufe in Wengi, bedingt durch höhere Schülerzahlen.

"212 *Sekundarstufe 1*": Minderaufwendungen von 16'200.-- beim Sekundarschulverband Rapperswil, jedoch Mehraufwendungen von 14'300.-- bei diversen anderen Schulgeldern.

"213 *Zehnte Schuljahre*": Massiver Mehraufwand von 59'700.--, einerseits bedingt durch höhere Schülerzahlen, andererseits durch die Einführung des Filag (Zeit vom 01.08. - 31.12.01 zusätzlich in Abrechnung enthalten).

"217 *Schulanlagen*": Der budgetierte Nettoaufwand wurde um 31'100.-- oder 8.0% überschritten. Mehraufwendungen sind bei diversen Einzelkontis zu verzeichnen. Alleine 21'000.-- betreffen den Liegenschaftsunterhalt, wobei nur absolut unumgängliche zusätzliche Reparaturen ausgeführt wurden. Beim Strom- und Wasserverbrauch beträgt der Mehraufwand 11'200.-- (höhere Wasserpreise; 5 Quartale Stromkosten durch Umstellung Elektra - Esag).

"219 *Nicht Aufteilbares, Volksschule*": Der Nettoaufwand wurde im Vergleich zum Budget um 4'400.-- unterschritten. Die grössten Abweichungen sind beim Beitrag an den Verband für besondere Klassen (+6'200.--), bei den Besoldungen für Schulsport/Stützunterricht (-4'900.--) aufgetreten.

"291 *Berufsberatung*": Seit dem 01.01.2001 ist die Berufsberatung kantonalisiert. Durch die Auflösung des bisherigen Berufsberatungsverbandes ergab sich ein Guthaben zu unseren Gunsten von 5'200.--.

"292 *Erwachsenenbildung*": Auch im Jahr 2001 fanden keine Aktivitäten im Rahmen der Erwachsenenbildung statt. Daher schliesst dieser Bereich mit einem Minderaufwand von 7'800.-- ab.

### **3 Kultur und Freizeit**

**RG 2001 Fr. 97'657.60**

**VA 2001 Fr. 98'810**

**RG 2000 Fr. 91'970.45**

Der Bereich Kultur und Freizeit schliesst im Rahmen des Voranschlages ab. In den Teilbereichen ergibt sich folgendes Bild:

"300 *Bibliothek*": Die Gemeinde leistet ab 01.01.2001 einen jährlichen Beitrag von 25.--/Schüler an die Schulbibliothek Rapperswil. Die Abonnementsgebühren überschritten erstmals die Grenze von 6'000.--.

"309 *Übrige Kulturförderung*": Dieser Teilbereich schliesst mit einem Minderaufwand von 1'500.-- ab. Für die Partnerschaft mit Horsovsky Tyn wurden 3'600.-- weniger als budgetiert aufgewendet. Der Aufwand für Honorare und Porti wurde um 1'900.-- überschritten.

#### 4 Gesundheit

RG 2001 Fr. 795'712.25

VA 2001 Fr. 691'500

RG 2000 Fr. 533'351.25

Der voranschlagte Nettoaufwand wurde um 104'000.-- oder 15% überschritten. Gemäss Mitteilung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wurden 102'000.-- als provisorischer Anteil an die Schlussrechnung 2001 der öffentlichen Krankenanstalten und Schulen zurückgestellt. Die Schlusszahlung per 2000 an das Bezirksspital Aarberg übertraf den budgetierten Wert um 18'700.--.

#### 5 Soziale Wohlfahrt

RG 2001 Fr. 1'417'773.95

VA 2001 Fr. 1'328'650

RG 2000 Fr. 1'241'803.70

Der Aufgabenbereich Soziale Wohlfahrt schliesst mit einem Mehraufwand von 89'000.-- im Vergleich zum Voranschlag ab. Die folgende Tabelle veranschaulicht die stetige Zunahme des Nettoaufwandes:

Rechnung 2001	Rechnung 2000	Rechnung 1999	Rechnung 1998	Rechnung 1997
1'417'800.00	1'241'900.--	1'104'800.00	1'048'300.00	898'200.--

"501, 510, 530 Anteile AHV/IV/EL": Die Gemeindeanteile an die AHV/IV/EL haben sich im Vergleich zu 2000 stabilisiert. Die budgetierten Werte wurden sogar etwas unterschritten.

Rubrik	Rechnung 2001	Budget 2001	Rechnung 2000	Differenz RG 01 / 00
Beitrag an die AHV	110'493.00	115'000.00	120'949.00	-10'456.00
Beitrag an die IV	87'626.00	91'000.00	90'378.00	-2'752.00
Beitrag an die EL	201'976.00	211'000.00	206'988.00	-5'012.00
<b>Total</b>	<b>400'095.00</b>	<b>417'000.00</b>	<b>418'315.00</b>	<b>-18'220.00</b>

"520 Krankenversicherung": In diesem Bereich wurde gemäss Empfehlung der Finanzdirektion des Kantons Bern der voraussichtliche Beitrag pro 2001 zurückgestellt, da im Rahmen des Filag diese Aufgabe per 01.01.2002 an den Kanton übergeht. Diese Rückstellung hat zur Folge, dass in der Rechnung 2001 zwei Jahrestanchen enthalten sind (Mehraufwand von 124'000.--).

"580 Sozialhilfe": Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von 289'000.-- resultierte ein Ertragsüberschuss von 37'700.--. Sowohl die Aufwandseite mit Minderaufwendungen von 178'000.-- als auch die Ertragsseite mit einem Mehrertrag von 149'000.-- (vor allem rückwirkende Auszahlung von Renten) sind dafür verantwortlich.

"582 Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen": Erstmals musste per 2001 auf Grund einer kantonalen Gesetzesänderung ein Betriebsbeitrag an den Regionalen Sozialdienst geleistet werden. Dieser Beitrag war mit 45'800.-- um 31'800.-- höher als budgetiert.

"583 Asylwesen": Der Bereich "Asylwesen" schliesst mit einem Überschuss von 33'900.-- ab, welcher allerdings relativiert werden muss, da auf die interne Verrechnung von Verwaltungs- & Schulaufwand verzichtet wurde. Voranschlag war eine ausgeglichene Rechnung.

"585 Alimentenbevorschussung": Der Nettoaufwand liegt mit 17'000.-- etwas unter dem voranschlagten Wert. Die Rückerstattungen deckten die Aufwendungen zu rund 87%.

"587 Lastenverteilung Fürsorgewesen": Die Aufwendungen/Erträge im Bereich Fürsorge (580; 581; 585) werden jeweils per Ende Jahr über die Lastenverteilung ausgeglichen, beeinflussen also das Rechnungsergebnis nicht. Als effektive Belastung der Gemeinderechnung verbleibt der Beitrag an den Kanton (Konto 587.351.01). Der Beitrag der Einwohnergemeinde im Berichtsjahr beträgt 718'400.--, was einem Minderaufwand von Fr. 19'000.-- im Vergleich zum Voranschlag entspricht.

## 6 Verkehr

**RG 2001 Fr. 437'371.40**

**VA 2001 Fr. 458'110**

**RG 2000 Fr. 446'226.40**

Der Aufgabenbereich Verkehr schliesst mit einem Minderaufwand von 20'700.-- im Vergleich zum Voranschlag ab. Folgende Sachverhalte haben zur Abweichung geführt:

"620 Gemeindestrassen": In diesem Bereich sind einige Abweichungen festzustellen. Die wichtigsten Differenzen betreffen das Roh- und Hilfsmaterial (-11'600.--), die Dienstleistungen Dritter (+8'300.--), sowie den Fahrzeugunterhalt (-8'100.--). Im Konto Honorare/Dienstleistungen sind Kosten (19'000.--) enthalten, die für die Überbrückung des krankheitsbedingten Ausfalles von Hans Schmied anfielen. Im gleichen Zusammenhang erhielt die Gemeinde im Berichtsjahr Krankentaggelder im Umfang von 41'800.--. Die Erträge aus verrechneten Dienstleistungen (interne Verrechnung von Wegmeisterstunden) fielen mit 55'200.-- rund 23'300.-- geringer aus als budgetiert.

"690 *Übriger Verkehr*": Die Erträge aus der Abgabe der SBB-Generalabonnemente betragen 12'900.--. Damit sind die Aufwendungen von 14'310.-- zu 90% gedeckt.

## 7 Umwelt und Raumordnung

**RG 2001 Fr. 172'454.80**

**VA 2001 Fr. 186'100**

**RG 2000 Fr. 124'641.45**

"710 *Abwasserbeseitigung*": Die Spezialfinanzierung schliesst wie bereits im Jahr 2000 mit einem Aufwandüberschuss (64'600.--) ab, voranschlagt war ein solcher von 36'000.--. Die Abweichung gegenüber dem Budget hat verschiedene Gründe. Wegen nicht aufschiebbarer Unterhaltsarbeiten am Kanalnetz wurde der entsprechende Posten um 22'100.-- überzogen. An Stelle eines budgetierten Einnahmenüberschusses aus der Investitionsrechnung von 45'000.-- resultierten Netto-Investitionen von 184'000.--, was auch entsprechende Abschreibungen auslöste. Die Abwasser-Benützungsgebühren sind 28'000.-- höher als budgetiert, unter anderem auch wegen Nachfakturierungen. Die Nettoinvestitionen wurden vollständig über die Spezialfinanzierung Werterhaltung abgeschrieben. Da dieser spezialfinanzierte Bereich jeweils per 31.12. ausgeglichen werden muss, wurde der Aufwandüberschuss über die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Abwasser (Bilanzkonto 2280.01) neutralisiert.

"720 *Abfallbeseitigung*": Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Verlust von 29'200.-- ab - 25'200.-- mehr als voranschlagt. Hauptgrund für den Zusatzaufwand ist die auf vielseitigen Wunsch eingeführte regelmässige, kostenlose Annahme von Grüngut im Werkhof, welche mit 65'000.-- den budgetierten Aufwand um 19'000.-- übertraf. Bei den Kehricht-Grundgebühren wurden 7'800.-- weniger eingenommen als voranschlagt. Der Aufwandüberschuss musste in den Vorschuss Abfallbeseitigung (Bilanzkonto 1280.01) übertragen. Der Bestand dieses Vorschusses beträgt per Ende Jahr 106'700.-- und muss mittelfristig wieder (mittels Gebührenerhöhungen) ausgeglichen werden.

## 8 Volkswirtschaft

RG 2001 Fr. -185'075.45

VA 2001 Fr. 20'660

RG 2000 Fr. 61'262.45

"810 Forstverwaltung": Im Berichtsjahr wurden dem Bereich Forst nur knapp 20 Wegmeisterstunden verrechnet. Im Vorjahr waren es in Folge des Sturms Lothar über 800 Stunden gewesen! Der Minderaufwand im Vergleich zum Budget beträgt 9'100.--. Durch den Verkauf von Lothar-Holz konnten nicht budgetierte Einnahmen von knapp 9'000.-- realisiert werden.

"860 Elektrizitätsversorgung": Durch die Einbringung der Elektra in die ESAG per 31.03.2001 ergibt sich ein völlig anderes Ergebnis. Anstelle einer ausgeglichenen Spezialfinanzierung resultiert ein das Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2001 direkt beeinflussender Ertragsüberschuss von knapp 186'000.--!

Dieser Ertragsüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Nicht ausgeglichene Spezialfinanzierung vor Einbringung in die ESAG	118'587.35
Fixabgabe 2001 ESAG	25'500.00
Bruttogewinnabgabe 2001 ESAG	41'809.50

Der Zinsertrag für das Darlehen ESAG über 35'700.-- wurde intern in den Bereich "940 Zinswesen" verrechnet.

## 9 Finanzen und Steuern

RG 2001 Fr. 6'035'506.05

VA 2001 Fr. 5'958'570

RG 2000 Fr. 6'194'532.43

"90 Steuern": Der effektive Netto-Steuerertrag entspricht mit 6.6 Mio. Franken dem budgetierten Wert. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minderertrag von 157'300.-- oder -2.33%. Nennenswerte Abweichungen sind hauptsächlich in folgenden Konten entstanden:

Rubrik	Rechnung 2001	Budget 2001	Rechnung 2000	Differenz Rechnung/Budget 2001
Einkommenssteuern natürliche Personen	5'918'501.25	5'825'000.00	5'756'445.95	93'501.25
Vermögenssteuern natürlicher Personen	641'321.15	550'000.00	588'993.95	91'321.15
Steuerteilungen	-377'969.65	-220'000.00	-137'102.00	-157'969.65
Rückstellungen für Steuerteilungen	-150'000.00	0.00	-170'000.00	-150'000.00

Sonderveranlagungen	225'537.90	60'000.00	185'530.20	165'537.90
Steuerabschreibungen aus Verlusten	-65'018.95	-100'000.00	-72'157.05	34'981.05
Wertberichtigung für gefährdete Steuern	-119'000.00	0.00	-13'000.00	-119'000.00
<b>Total</b>	<b>6'073'371.70</b>	<b>6'115'000.00</b>	<b>6'138'711.05</b>	<b>-41'628.30</b>

Die seit längerer Zeit durch die Finanzverwaltung geführte Steuerstatistik zeigt auf, dass die von der kantonalen Steuerverwaltung auf Grund der Übergangs-Steuererklärung ermittelten Einkommenssteuern natürlicher Personen zu hoch sind. Gestützt wird diese Erkenntnis durch ein Informationsschreiben des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern. Aus diesen Gründen wurde eine Rückstellung von 150'000.-- gebildet (Kto. 903.330.02). Ausserordentliche, einmalige Erträge im Bereich Sonderveranlagungen (Kapitalabfindungen/Liquidationsgewinne) vermögen diese Rückstellung zu kompensieren. Aufgrund der pendenten Steuerteilungsfälle wurden im Berichtsjahr 150'000.-- zurückgestellt. Diese nicht budgetierte Rückstellung stellt übrigens eine gebundene Ausgabe dar und muss nicht von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

"940 Zinswesen": Der Nettoaufwand der Funktion Zinswesen nahm im Vergleich zum Voranschlag um 52'800.-- ab. Dank einer günstigen Refinanzierung konnten rund 12'000.-- Zinsaufwand eingespart werden. Im Voranschlag wurde auf Grund des Finanzplanes mit einer zu hohen Neuverschuldung gerechnet (-20'000.-- Zinsaufwand). Der verrechnete Zinsertrag nahm wegen der Einbringung der Elektra in die ESAG um 38'300.-- ab. Dafür konnten 35'700.-- an Darlehenszinsen von der ESAG eingenommen werden.

"942 Liegenschaften Finanzvermögen": Der Nettoertrag mit 97'600.-- verpasst den voranschlagten Wert um 7'000.--. Für den Unterhalt der Liegenschaften mussten 6'000.-- mehr aufgewendet werden. Die Erstellung einer Verkaufstafel für die Gewerbelandparzelle in Kosthofen schlug mit 1'300.-- zu Buche.

"990 Abschreibungen": Die harmonisierten Abschreibungen des Verwaltungsvermögens bewegen sich mit 358'600.-- im Rahmen des Voranschlages. Auf Abschreibungen im Bereich der Elektra wurde wegen der Überführung in die ESAG verzichtet. Die Abschreibungen im Bereich Abwasser werden seit 1999 direkt verbucht - sie betragen im Berichtsjahr 184'000.--.

## 5. INVESTITIONSRECHNUNG

In der **Investitionsrechnung** werden Projekte mit mehrjähriger Nutzung, deren Kosten in der Regel über der Gemeinde-ratskompetenz von momentan Fr. 50'000 liegen, sowie Einkaufs- und Anschlussgebühren aufgenommen. Die diesjährige Rechnung enthält folgende Investitionen, die ins Verwaltungsvermögen übertragen worden sind:

Neuvermessung	18'000.00	
./.. Grundeigentümerbeiträge	<u>-425.30</u>	18'425.30
Beitrag GVB an Neubau Wehrdienstgebäude		-19'600.00
Wehrdienste, Anschaffung von Pagern ./.. Beitrag GVB		3'491.85
Projekt Erweiterung Schulhaus Grossaffoltern		9'760.55
Schulhaus Ammerzwil, Sanierung WC/Dusche		512.00
Schulhaus Ammerzwil, Sanierung Lehrerzimmer		38'309.65
EDV-Anlage Schulen		3'323.65
Übernahme Grundstück von Kanton		9'877.05
Übernahme Privatstrasse (Bierhübeli)	67'854.80	
./.. Grundeigentümerbeiträge	<u>59'999.70</u>	7'855.10
Unterstand Werkhof		52'154.80
Sanierung Staatsstrasse Grossaffoltern		94'416.60
Abwasserbeseitigung	242'639.90	
./.. Anschlussgebühren und Kantonsbeiträge	<u>58'652.00</u>	183'987.90
Umbau Kadaversammelstelle		16'451.20
Raumplanung		21'991.70
Elektrizitätsversorgung	2'595.00	
./.. Anschlussgebühren	<u>42'662.50</u>	-40'067.50
Einbringung Elektra in ESAG		2'040'000.00
./.. Buchwert Elektra	<u>641'082.30</u>	1'398'917.70
<b>TOTAL NETTOINVESTITIONEN</b>		<b>1'799'807.55</b>

## 6. BESTANDESRECHNUNG

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung, welche jeweils die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember umfassen, gibt die Bestandesrechnung (auch Bilanz oder Vermögensrechnung genannt) die Situation am Stichtag 31. Dezember (Momentaufnahme) wieder.

### AKTIVEN

"10 *Finanzvermögen*": Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 7.2% auf rund 7.533 Mio. Franken ab. Davon sind sämtliche Untergruppen betroffen: die flüssigen Mittel nahmen um knapp 60'000.--, die Guthaben um 514'400.-- (Steuererguthaben + 475'000.--; Lastenausgleich Fürsorge - 222'000.--; Eigenfakturierungen - 781'000.--) ab.

"11 *Verwaltungsvermögen*": Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 4.01 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 1.800 Mio. Franken auf 5.81 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2001. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von Fr. 542'574.05 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 5.267 Mio. Franken. Der Zuwachs beträgt somit 1.257 Mio. Franken.

"12 *Vorschüsse für Spezialfinanzierungen*": Die Abfallentsorgung hat im Rechnungsjahr ein Defizit von Fr. 29'156.70 erwirtschaftet. Der aufgelaufene Defizitvorschuss beläuft sich per 31.12.2001 auf Fr. 106'652.90, was eine Anpassung der Kehrichtgebühren unumgänglich macht.

### PASSIVEN

"20 *Fremdkapital*": Das Fremdkapital verringerte sich im 2001 um 0.6% auf 9.482 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen nahmen um 583'300.-- ab. Andererseits mussten Rückstellungen von 503'600.-- gebildet werden.

"22 *Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen*": Die Zunahme beträgt im Berichtsjahr 1.249 Mio. Franken. Erwähnenswert ist die Bildung der Spezialfinanzierung ESAG mit 1.398 Mio. Franken, was der Differenz zwischen Buchwert der Elektra und dem effektiv eingebrachten Wert von 2.04 Mio. Franken entspricht. Um die Betriebsrechnung der Abwasserentsorgung ausgeglichen zu gestalten, musste das Defizit von 64'620.65 der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen werden, welche per 31.12.2001 immer noch knapp 0.9 Mio. Franken beträgt.

"23 *Eigenkapital*": Das Eigenkapital beträgt nach der Entnahme des Aufwandüberschusses 2001 von 492'258.15 per 31.12.2001 noch Fr. 910'039.07. Dies entspricht knapp vier Steuerzehnteln.

## 7. NACHKREDITE

Gemäss Art. 17 Abs. 2 OGR müssen Nachtragskredite als unübertragbare Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung unterbreitet werden, welche mehr als 10% des ursprünglichen Kredites, jedoch Fr. 50'000.-- übersteigen.

Im Berichtsjahr fallen keine Nachkredite in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Die einzelnen Abweichungen (ab 5'000.--) sind in der "Nachkredittabelle 2001" aufgelistet und begründet.

## 8. FINANZPLAN

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2002 - 2006 am 19.11.2001 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

Nach Überarbeitung des Investitionsprogrammes 2001 - 2006 im Sinne einer rollenden Planung sind für diese Zeitspanne Nettoinvestitionen von 1.25 Millionen Franken vorgesehen.

Die kumulierten Aufwandüberschüsse betragen total 2.2 Millionen Franken oder durchschnittlich 1.5 Steuerzehntel pro Jahr. Das Eigenkapital, welches zur Deckung der Aufwandüberschüsse herangezogen werden muss, beträgt per 31.12.2000 1.4 Millionen Franken. Per Ende 2003 ist mit einem Bilanzfehlbetrag zu rechnen, welcher Ende 2006 die Höhe von rund 0.8 Millionen Franken erreicht. Der Bilanzfehlbetrag muss innerhalb von acht Jahren nach erstmaligem Auftreten wieder ausgeglichen werden.

## 9. ANTRAG

Der Gemeinderat von Grossaffoltern hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22.04.2002 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2001.

Grossaffoltern, 23. April 2002

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:

Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

(Kurt Christen)

(Peter Wüthrich)

Patrick Allenbach